

Leutnant

Herbert Bachnick

geb. 09.02.1920 Mannheim

gest. 07.08.1944 Myslowitz

Flugzeugführer i.d. 9. / J.G. 52

Ritterkreuz am 27.07.1944 als Fahnenjunker-Feldwebel



Luftwaffe

Auszeichnungen

EK II
EK I
DK in Gold am 05.02.1944
Ehrenpokal am 13.12.1943
Frontflugschleife für Tagjäger in Gold
Flugzeugführerabzeichen
Ostmedaille

Beförderungen

1942 Unteroffizier
1943 Feldwebel
1943 Fahnenjunker-Feldwebel
1943 Fahnenjunker-Oberfeldwebel
1944 Leutnant

Herbert Bachnick kam 1942 zum J.G. 52, wo er als Unteroffizier der 9. Staffel zugeteilt wurde. Seine ersten drei Abschüsse erzielte am 5. Juli 1943 an der Ostfront. Gegen Ende August verbuchte er bereits 14 Abschüsse, bereits einen Monat später wurden insgesamt 31 Gegner von ihm abgeschossen. Im April 1944 wurde Bachnick zur 2. Staffel der Jagdgruppe Ost versetzt um dort weiter ausgebildet zu werden. Im Luftkampf mit US-Bombern und Jägern wird er am 7. Juli 1944, bei einer Notlandung mit seiner Me 109 in der Nähe von Moran verwundet. Am 27. Juli 1944 erhielt er in der 9. / J.G. 52 für seine bis dahin erreichten 79 Abschüsse das Ritterkreuz verliehen. Am 7. August 1944 griff er einen Verband von US-Bombern an und schoss dabei eine P-51 ab, doch seine Maschine erhielt mehrere Treffer. Bachnick versuchte dennoch eine Notlandung in der Nähe von Birkental, wobei er in einen Bahndamm stürzte und dabei den Tod fand. Herbert Bachnick erzielte insgesamt 80 Luftsiege, wobei er 79 Luftsiege an der Ostfront errang, von denen 41 IL-2-Schlachtflugzeuge waren.